

Der zweite Naruto - Band 1: Hikari to Kurai

In Zusammenarbeit von SanaraHikari à Stephanie und Baka-Ino à Bianca

Von SanaraHikari

Kapitel 4: Band 1: Das Training

Kapitel 4 Training

Am nächsten Tag...

Der blonde 16-jährige streckte sich und stand verschlafen auf. Wie in Trance ging er in Richtung Badezimmer, öffnete die Tür und trat ein.

Er ging zum Waschbecken, stellte das Wasser an und hob seine Hände unter das laufende Wasser. Er spritzte es sich ins Gesicht. Es war kühl und erfrischend. Langsam wurde Naruto wach. Er blickte sich um.

"Ahaa!"

Ein Schrei des Entsetzens entfuhr ihn. Wo war er?!

Plötzlich öffnete sich die Tür und ein Mädchen mit schneeweißen Haaren kam ins Badezimmer.

"Naruto alles okay?", fragte sie. Naruto fiel durch den Schock um.

"Sanara."

Naruto war überrascht und schaute Sanara an. Er wusste nicht mehr wo er war. Wieder schaute er sie an und dachte über den vergangenen Tag nach. Sie waren in Kurai angekommen, er hatte seine Familie kennen gelernt...

Ihm ging ein Licht auf. Das Bad war das Bad seiner Eltern, er war... Daheim. Er stand auf, ging zu Sanara und legte eine Hand auf ihre Wange.

"Keine Sorge, nichts passiert."

Er lächelte. Wenn er Sanara sah war er glücklich, sie erfüllte sein Herz mit Wärme und Kraft zugleich.

"Gut, dann mach dich jetzt fertig. Wir wollen doch zum Kajikage. Beeil dich."

"Schon gut. Ich bin in 5 Minuten fertig."

"Gut, komm dann zum Frühstück."

Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange und verschwand. Langsam drehte sich Naruto dem Spiegel zu, schaute hinein, lächelte. Dann ging er aus dem Badezimmer.

"Morgen Schatz!"

Naruto war inzwischen fertig und betrat das Esszimmer.

"Guten Morgen, miteinander."

Er setzte sich neben Sanara und fing an zu essen.

"Warum hast du geschrien? War 'ne Spinne im Zimmer?", fragte Kasuke spöttisch.

"Ich wusste nicht, dass dich das was angeht."

Er sah Kasuke hämisch an. Neben Kasuke saß eine junge Frau, Sanara ähnlich. Sie hatte auch lange weiße Haare und diese farblosen Augen. Sie war vielleicht 8 Jahre älter und trug ihr Ninjaband wie Sakura, als Haarband.

"Wer ist dieses Mädchen neben dir?"

Statt Kasuke antwortete das Mädchen persönlich.

"Ich bin Ayame, Sanaras große Schwester. Schön dich kennen zu lernen. Über dich wurde schon viel erzählt."

"Du bist also Kasukes Verlobte, du Arme. Musst so einen Ochsen heiraten."

Der Sarkasmus hatte Naruto gepackt.

"Lustig kleiner Bruder.", sagte Kasuke abfällig und betonte dabei "kleiner" besonders. Danach schwieg alles wieder, bis Naruto bemerkte, dass jemand fehlte. Sein Vater Zaku.

"Mutter, wo ist Vater?"

"Er ist schon seit einer Stunde unterwegs."

"Und was macht er?"

"Er ist ein hohes Tier in Kurai. Er muss wichtige Dinge erledigen."

"Ahaa!" Diese Information reichte Naruto, mehr musste er nicht wissen.

"Wir sind spät dran. Mach schneller!"

"Mensch Sanara, zwei Minuten sind doch nicht die Welt."

Hetzen konnte Naruto gar nicht leiden. Er wusste, dass sie zu spät dran waren. Aber zwei Minuten...

Sanara war immer weiter entfernt. Naruto blieb nichts anderes möglich als ihr hinterher zu rennen. Gedankenverloren rannte er in Sanaras Richtung. Wieder wusste er nicht was geschehen würde. Kurai war voller Überraschungen.

Dong

Er war gegen irgendetwas gerannt. Nur gegen was?

"Naruto, pass doch auf!"

Es war Sanara. Gegen sie war er gerannt.

"Tschuldige.", sagte Naruto. "Warum bist du stehen geblieben?"

"Wir sind da. Das ist das Kagebüro."

Naruto blickte auf. Sie standen vor dem riesigen Schlossgrundstück von Kurai, dass er am vorherigen Tag schon bewundert hatte.

"Kurai überrascht mich immer mehr."

Naruto und Sanara betraten das Schloss. Die Decken waren hoch und die Räume hell. Einfach wunderschön! Sie liefen durch die langen Gänge bis sie vor einer riesigen Tür standen, vor ihr zwei Wachen. Sanara hob ihren rechten Arm und zeigt ihr daran befestigtes Ninjaband. Die Wachen öffneten die Tür, welche unangenehm knarrte. Gleichmäßigen Schrittes gingen die zwei durch den ellenlangen Raum bis zu einem Schreibtisch, dahinter stand ein umgedrehter Schreibtischstuhl.

"Hier ist er."

Der Schreibtischstuhl fing an sich zu bewegen. Langsam kam eine Gestalt zum Vorschein. Sie trug einen schwarzen Kagehut mit dem Zeichen von Kurai, jedoch konnte man das Gesicht nicht erkennen.

"Gut, dass du hier bist Kuraierbe."

Diese Stimme kam Naruto bekannt vor, er konnte sie aber nicht zuordnen. Als wusste

die Gestalt, was Naruto dachte, hob sie den Kopf. Jetzt konnte man erkennen, wer es war. Naruto blieb der Mund offen stehen. Kann es sein... ist es wirklich.?

"Na, überrascht, mein Junge?"

"Irgendwie schon. Ich hatte jemand anderes erwartet und nicht meinen Vater."

Der Kajikage stand auf und ging zu Naruto.

"Weißt du mein Sohn, es ist keine Seltenheit, dass Kuraierben Kajikage werden, da Kurais die stärksten Ninjas hier sind. Du oder Kasuke könntet auch mal ein Kajikage werden. Ihr seid talentiert."

"Zaku, das Training."

Sanara tippte ungeduldig mit ihrem Fuß auf den Boden.

"Du hast recht Sanara.", sagte der Kajikage. "Also, Naruto. In einem Monat ist eine Prüfung. Es wird geprüft ob du würdig bist ein echter Kurai zu werden. Sanara und Kasuke werden dir helfen und ich werde dir einige Schattenjutsus beibringen."

"Ei-einen Monat! Das ist doch viel zu kurz. Wie soll ich das schaffen?!" Naruto war entsetzt. Ein Monat war nicht lang.

"Mein Sohn, ich weiß, dass du das schaffst. Du hast Talent." Zaku legte seine Hand auf Narutos Schulter.

"Vergiss nicht, du bist ein Kurai. Kurais sind etwas besonderes. Beginnen wir jetzt mit dem Training."

Sanara, Zaku und Naruto gingen die langen Flure zurück zum Schlossgarten. Dort warteten bereits Kasuke und Ayame auf sie.

"Du schon wieder!", sagte Naruto spöttisch zu Kasuke.

"Ich wurde gezwungen.", antwortete er und fing gleich darauf einen bösen Blick seines Vaters ein. Sanara ging zu Ayame und der Kajikage fing an zu reden.

"Naruto. Kasuke, Ayame und Sanara werden dir bei deinem Training helfen. Du wirst von ihnen Jutsus gelehrt und dein Kekkei Genkai."

"Mei-mein Kekkei Genkai?"

"Ja, das Kenryokugan, das Machtauge. Du wirst es schnell lernen, wenn Kasuke dir hilft."

'Mein Kekkei Genkai. Ich hätte nie gedacht, dass ich so was kann, beziehungsweise können werde.', dachte Naruto, 'Ein Kekkei Genkai ist zum Beispiel Sasukes und Kakashis Sharingan oder Nejis und Hinatas Bayakugan. Ich bin gespannt was das Kenryokugan alles kann.' Er sah auf. Noch nie in seinem Leben hatte er sich so auf das Training gefreut wie heute.

"Ich lass euch jetzt allein. Trainiert fleißig und bringt ihm so viel bei wie nur irgendwie möglich. Ihr schafft das."

Mir diesen Worten verschwand Zaku im Schloss und das Training konnte beginnen.

"Naruto,", sagte Kasuke. "Ich möchte sehen, was du bis jetzt kannst. Machen wir einen Trainingskampf."

"Geht klar."

Naruto griff an. Als er zuschlagen wollte war Kasuke aber verschwunden. Naruto blickte sich um. Wo war Kasuke? Plötzlich hörte Naruto ein Rascheln hinter sich. Er drehte sich um, doch da war nichts.

"Muss das sein?", sagte Ayame und hielt sich die Stirn, "Das ist unfair von Kasuke. Er weiß genau, dass Naruto sich noch nicht mit dem Schatten zu eins machen kann. Hilfst du Naruto mal?"

Die Frage war an Sanara gestellt. Prompt macht Sanara Fingerzeichen und rief: "Taiyôgan!" Ihre Iris samt Pupillen verschwanden. Sie blickte sich überall um und blieb dann an einer Stelle neben Naruto hängen.

Sie sagte: "Da ist er. Im Schatten des Baumes rechts von Naruto."

"Mach es unnütz!"

Wie ihr gesagt, machte sie das Jutsu unnütz indem sie sich konzentrierte.

"Da bist du ja.", rief Naruto zu dem wieder aufgetauchten Kасuke.

"Verflucht! Ayame, Sanara!" Kасuke kocht vor Wut. Naruto machte sich bereit für ein Jutsu.

"Schattendoppelgänger!"

Kaum hatte er ausgesprochen erschienen auch schon an die zwanzig Naruto. Alle warfen mit Kunais, jedoch konnte Kасuke problemlos ausweichen, was von einem Jonin zu erwarten war. Jetzt versuchten es die Narutos mit Shuriken, doch auch da wich er aus. Sanara und Ayame beobachteten alles stumm.

"Tja, mich kriegst du nicht so leicht."

"Na wart's ab!"

'Mir bleibt noch eine Möglichkeit. Er ist ein Junge, also muss es klappen.' Naruto war sich seiner Sache sichtlich sicher. Kасuke holte zum Schlag aus als plötzlich...

"Sexy no jutsu!"

Naruto verwandelte sich in eine nackte, blonde, gut aussehende Frau. Wolken bedeckten ihre weiblichen Zonen. Ayame wurde rot, Sanara schaute weg und Kасuke... er bekam Nasenbluten. Naruto verwandelte sich zurück und lächelte siegreich, die Doppelgänger verschwanden.

"Du verdammter Mistkerl von einem Bruder. Das war unfair!", schrie Kасuke Naruto an. Aber Naruto grinste unbeirrt weiter. Ayame und Sanara kamen mit leicht rötlichem Gesicht dazu. Ayame fing an: "Kасuke, du warst auch nicht fair. Du weißt Naruto kann sich noch nicht wie du mit dem Schatten verbinden."

"Dann warst du das also, die das Taiyôgan eingesetzt hat um mein Schattenjutsu nutzlos zu machen."

"Nein, das war ich.", sagte Sanara. "Es sollte fair sein. Immerhin ist er zwölf Jahre jünger als du."

"Na und, was ist mit seinem Jutsu. Guck mal auf meine Nase."

Kасuke deutete mit dem Finger auf seine Nase, in ihr steckten zwei Taschentücher um den Blutfluss zu stoppen.

"Das ist was anderes. Dieses Jutsu kann man als erfahrener Jonin besiegen. Deins als Genin aber nicht. Aber anscheinend bist du noch kein erfahrener Jonin." Ayame klang ernst. Kасuke schmolte und sagte dann: "Wenn ich wieder gegen Naruto kämpfe setzt ihr aber euer Taiyôgan nicht ein."

"Okay.", sagte Ayame und gab Kасuke einen Kuss als Beruhigung.

"Darf ich stören? Was ist dieses Taiyôgan von dem ihr sprecht?"

Sanara erklärte: "Das Taiyôgan ist das Kekkei Genkai der Hikaris. Wir können durch Gegenstände gucken, Lichtstrahlen bündeln und Schattenjutsus ausfindig machen und sie nutzlos machen."

"Also, wenn ich das richtig verstanden hab, kann Kасuke sich mit dem Schatten verbinden und ihr könnt es ausfindig und rückgängig machen."

"Genau!", sagte Sanara. "Und dein Jutsu war wirklich sehr interessant. Aber das erste waren doch die Schattendoppelgänger, richtig? Ich wusste gar nicht, dass du eine Schattentechnik beherrscht."

"Mich hat es auch überrascht.", meinte Ayame.

"Also das war so..."

Naruto erzählt wie es dazu kam und alle, auch Kасuke hörten gespannt zu.

Im nächsten Monat wurde viel trainiert. Oft bis zur Ohnmacht...

–

Schwuppdwupp das nächst Kapitel. Es ist zwar nicht so lang wie das vorige aber immerhin. Ich würde mich über Kommiss freuen.